

Faunistische Erfassungen -Endbericht-

Neubau Feuerwache Mühlhausen, Änderung des Bebauungsplans Nr. 2 b „Wendewehr, Gasometerweg“

Unstrut-Hainich-Kreis / Thüringen



Ratsstraße 25, 99974 Mühlhausen
Tel.: +49 3601 / 452 0
info@muehlhausen.de

Planungsbüro Dr. Weise
GmbH



Kräuterstraße 4, 99974 Mühlhausen
Tel.: 036 01 / 799 292 - 0
www.pltweise.de / info@pltweise.de

Vorhabenträger: Stadtverwaltung Mühlhausen
Ratsstraße 25
99974 Mühlhausen
+49 3601 / 452 0
info@muehlhausen.de

Auftragnehmer: Planungsbüro Dr. Weise GmbH
Kräuterstraße 4
99974 Mühlhausen
Tel.: 036 01 / 799 292 - 0
Mail: info@pltweise.de
Internet: <http://www.pltweise.de>

Bearbeitung: Verena Weber

Stand: 05.09.2024

Quelle Titelseite: Thüringen Viewer, Landesamt für Vermessung und Geoinformation Thüringen [Abruf 08/2024];
Plangebiet in Rot

Inhalt

1	ANLASS UND AUFGABENSTELLUNG.....	4
2	UNTERSUCHUNGSRAUM.....	4
3	FAUNAERFASSUNG	8
3.1	METHODIK DER REPTILIENERFASSUNG	8
3.2	UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE DER REPTILIENERFASSUNG	8
4	QUELLEN UND WEITERFÜHRENDE LITERATUR	9

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Untersuchungsraum (rot)	4
Abb. 2: Blick von Süden auf das Plangebiet	5
Abb. 3: Blick Richtung Süden auf den Untersuchungsraum	5
Abb. 4: Lückige Grünflächen mit Schafgarbe	6
Abb. 6: Gehölzreihe im Norden der Fläche	6
Abb. 7: Struktureichere Randbereiche im Westen	7
Abb. 8: Ablagerungen von Grünschnitt im Osten bieten gute Versteckmöglichkeiten für Reptilien	7

Tabellenverzeichnis

Tab. 4: Erfassungstermine Reptilien	8
---	---

1 Anlass und Aufgabenstellung

Die Stadt Mühlhausen plant den Neubau der Feuerwache in Mühlhausen. Hierzu wird eine Änderung des B-Plans Nr. 2 b „Wendewehr, Gasometerweg“ notwendig.

Zur Beurteilung von artenschutzrechtlichen Konflikten wurde eine Erfassung von Reptilien, speziell der Zauneidechse, auf der Fläche beauftragt. Das zu erfassende Artenspektrum wurde in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde bestimmt.

2 Untersuchungsraum

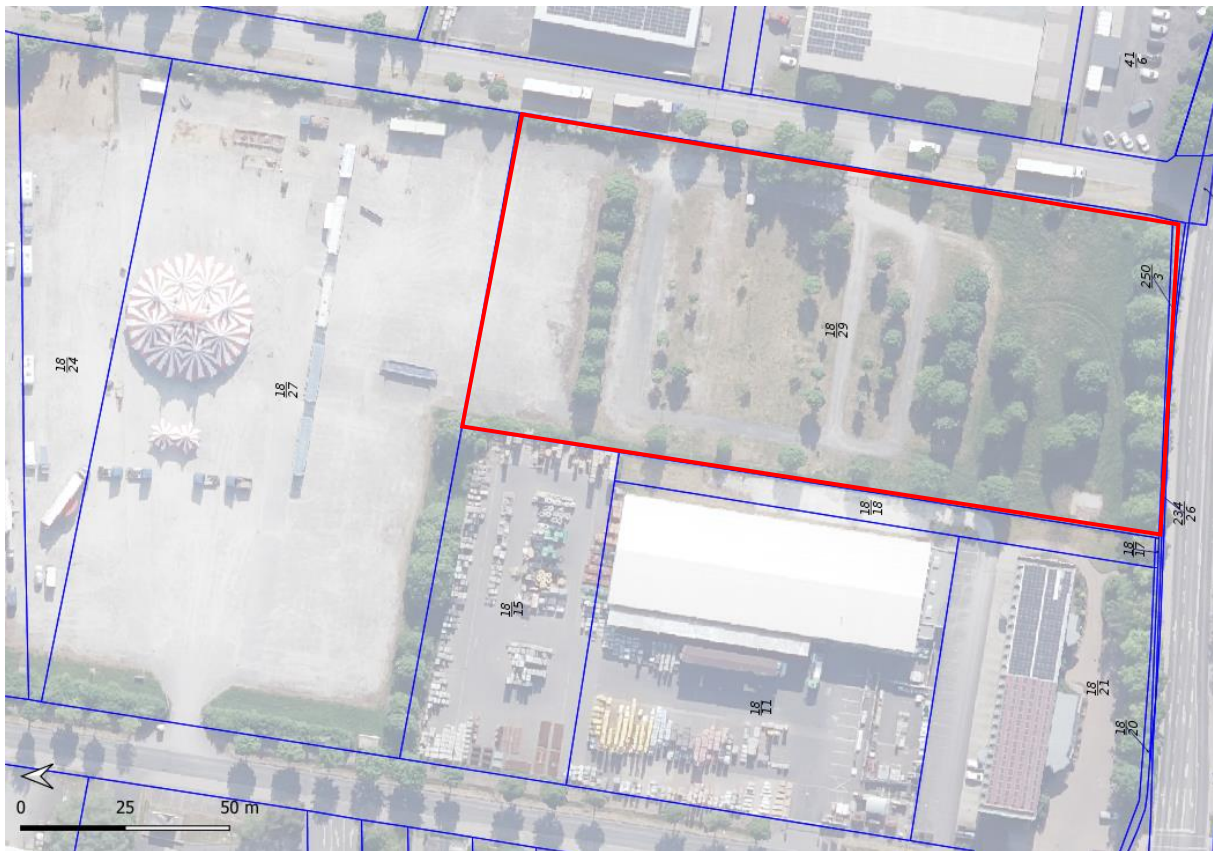


Abb. 1: Untersuchungsraum (rot)

Quelle: Thüringen Viewer, Landesamt für Vermessung und Geoinformation Thüringen [ergänzt; Abruf 08/2024]

Das Plangebiet befindet sich in der Flur 17 der Gemarkung Mühlhausen und umschließt das Flurstück 18/29. Der Geltungsbereich ist ca. 1,25 ha groß.

Das Plangebiet besteht aus Grünflächen mit einzelnen Bäumen und randlich begrenzenden Heckenstrukturen (Abb. 2-Abb. 5). Außerdem führen einige (teil-) versiegelte Wege und Flächen durch den Untersuchungsraum. Während der Großteil der Fläche regelmäßig gemäht wird und eher strukturarm ist (Scherrasen/Schotterrassen), befinden sich am Rand kleinere weniger häufig gepflegte Ecken (Abb. 6). Im Osten sind Ablagerungen mit Grünschnitt vorhanden, die potenziell Versteckmöglichkeiten für Reptilien bieten (Abb. 7).



Abb. 2: Blick von Süden auf das Plangebiet

Quelle: Eigene Aufnahme, 09.07.2024



Abb. 3: Blick Richtung Süden auf den Untersuchungsraum

Quelle: Eigene Aufnahme, 09.07.2024



Abb. 4: Lückige Grünflächen mit Schafgarbe

Quelle: Eigene Aufnahme, 09.07.2024



Abb. 5: Gehölzreihe im Norden der Fläche

Quelle: Eigene Aufnahme, 09.07.2024



Abb. 6: Strukturreichere Randbereiche im Westen

Quelle: Eigene Aufnahme, 09.07.2024



Abb. 7: Ablagerungen von Grünschnitt im Osten bieten gute Versteckmöglichkeiten für Reptilien

Quelle: Eigene Aufnahme, 09.07.2024

3 Faunaerfassung

Die Methodik orientiert sich an dem „Forschungs- und Entwicklungsvorhaben FE 02.0332/2011/LRB Leistungsbeschreibungen für faunistische Untersuchungen im Zusammenhang mit landschaftsplanerischen Fachbeiträgen und Artenschutzbeitrag Schlussbericht 2014“ (BMVI 2015) bzw. dem Handbuch für die Vergabe und Ausführung von freiberuflichen Leistungen (HVA F-StB).

Mit den methodischen Handreichungen wurde eine Checkliste für die Auswahl eines rechtssicheren Untersuchungsumfanges entwickelt. Für die Regelfälle sind Standards geschaffen worden, die allgemein anerkannt werden und als Stand der Wissenschaft bzw. der guten fachlichen Praxis Allgemeingültigkeit erlangen.

Der Untersuchungsumfang und die Methodik wurden vor Untersuchungsbeginn mit der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) abgestimmt. Aufgrund der potenziellen Habitateignung der Grünflächen sowie der Saumstreifen wird eine Reptilienkartierung durchgeführt. Eine Brutvogelkartierung wurde aufgrund der innerstädtischen Lage als entbehrlich betrachtet. Es ist vom Vorkommen häufiger Siedlungsarten in den Gehölzen im Plangebiet auszugehen.

3.1 Methodik der Reptilienerfassung

Die Erfassung von Reptilien, speziell der Zauneidechse, erfolgte in geeigneten Habitatbereichen im Untersuchungsraum. Es wurden vor allem die Grenzstrukturen und Randbereiche der Grünflächen flächig begangen und auf Reptilien hin abgesucht. Hier wurde vor allem auf flüchtende Tiere geachtet sowie gezielt Versteckmöglichkeiten und vorhandene Sonnenplätze kontrolliert. Gemäß dem Methodenblatt R 1 (BMVI 2015) erfolgten vier Termine (Tab. 1) mit flächigen Sichtbegehungen in den Untersuchungsflächen.

Tab. 1: Erfassungstermine Reptilien

Datum	Temperatur	Bewölkungsgrad
09.07.2024	28 °C	2/8
09.08.2024	24 °C	1/8
13.08.2024	30 °C	0/8
04.09.2024	28 °C	1/8

3.2 Untersuchungsergebnisse der Reptilienerfassung

Während der Begehungen konnten keine Reptilien auf der Fläche erfasst werden. Obwohl im Randbereich der Fläche gute Strukturen und Versteckmöglichkeiten für die Zauneidechse vorhanden sind, fehlt es an grabbarem Substrat zur Eiablage und frostfreien Orten für die Überwinterung. Der Großteil der Fläche ist eher strukturarm und weist daher nur wenig Habitatpotenzial auf. Hinzu kommen häufige Nutzungen der Flächen unter anderem durch Märkte und als Stellplatz, was zu einer zusätzlichen Beunruhigung führt.

4 Quellen und weiterführende Literatur

- ALBRECHT, K., T. HÖR, F. W. HENNING, G. TÖPFER-HOFMANN, & C. GRÜNFELDER (2015): Leistungsbeschreibungen für faunistische Untersuchungen im Zusammenhang mit landschaftsplanerischen Fachbeiträgen und Artenschutzbeitrag. Forschungs- und Entwicklungsvorhaben FE 02.0332/2011/LRB im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Schlussbericht 2014.
- BERNOTAT D. & V. DIERSCHKE (2021): Übergeordnete Kriterien zur Bewertung der Mortalität wildlebender Tiere im Rahmen von Projekten und Eingriffen. – 4. Fassung, Stand 31.08.2021, 954 Seiten.
- BLANKE, I. (2010): Die Zauneidechse zwischen Licht und Schatten. Beiheft der Zeitschrift für Feldherpetologie 7, Laurenti Verlag, Bielefeld.
- BMVI (Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur Hrsg.) (2015): Leistungsbeschreibungen für faunistische Untersuchungen. Forschung Straßenbau und Straßenverkehrstechnik, Heft 1115.+
- FRITZLAR, F., H. KORSCH, T. FÖRSTER, W. WESTHUS, T. LEMKE, T. BUCHMANN, A. ROTHGÄNGER & C. GENßLER (2021): Rote Listen der gefährdeten Tier-, Pilz- und Pflanzenarten, Pflanzengesellschaften und Biotope Thüringens.
- GÜNTHER, R. (1996): Die Amphibien und Reptilien Deutschlands. Gustav Fischer Verlag.
- HVA-F StB ALBRECHT, K., T. HÖR, F. W. HENNING, G. TÖPFER-HOFMANN, & C. GRÜNFELDER (2013): Leistungsbeschreibungen für faunistische Untersuchungen im Zusammenhang mit landschaftsplanerischen Fachbeiträgen und Artenschutzbeitrag. Forschungs- und Entwicklungsvorhaben FE 02.0332/2011/LRB im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Schlussbericht Dezember 2013.
- PESCHEL, R., M. HAACKS, H. GRUSS & CH. KLEMMANN (2013) Die Zauneidechse (*Lacerta agilis*) und der gesetzliche Artenschutz - Praxiserprobte Möglichkeiten zur Vermeidung des Tötungs- und Verletzungsverbotes nach § 44 Abs.1 Nr.1 BNatSchG. Naturschutz und Landschaftsplanung 45 (8). S. 241-247.
- SCHLUMPRECHT, H. (in PLACHTER, H.; D. BERNOTAT; R. MÜSSNER & U. RIECKEN (2002): Entwicklung und Festlegung von Methodenstandards im Naturschutz. Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Heft 70, Bonn – Bad Godesberg.
- TLUBN - Thüringer Landesanstalt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (2009 ff.): Artensteckbriefe Thüringen 2009 ff. Internet: <https://tlubn.thueringen.de/naturschutz/zoo-artenschutz/steckbriefe-gesch-arten>